

Zinspolitische Entscheidungen in Schülerhand

Die zukünftigen Bankkaufleute unternahmen eine Klassenfahrt nach Frankfurt am Main



Ein großartiger Fernblick bot sich von der Aussichtsplattform des Main Tower, dem vierthöchsten Gebäude Deutschlands. – F.: Berufsschule

Freilassing. Im Rahmen ihrer dreitägigen Abschlussfahrt besuchten 31 angehende Bankkaufleute aus den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein die Finanzmetropole Frankfurt am Main. Das Besuchsprogramm begann mit einer abwechslungsreichen Stadtführung, bei der die Auszubildenden vom Römer durch die „neue“ Altstadt bis hin zur Kleinmarkthalle die Frankfurter Innenstadt erkundeten. Unter anderem erlebten sie eine spannende und aufschlussreiche Reise in die Geschichte(n) der Paulskir-

che, dem Sitz der ersten deutschen Nationalversammlung, auf deren Entwürfen das heutige Grundgesetz der Bundesrepublik fußt.

Im weiteren Tagesverlauf konnten angehenden Banker feststellen, dass die Finanzmetropole sehr viel mehr zu bieten hat als Börsen und Banken. Beim Abendessen im Zentrum der Großstadt ließen alle den Tag mit einem Blick auf die beeindruckende Skyline ausklingen.

Am folgenden Tag genossen die Schüler bei schönem Wetter den

großartigen Fernblick von der Aussichtsplattform des Main Tower, dem vierthöchsten Gebäude Deutschlands. Aus 200 Metern Höhe erlebten die Auszubildenden einen Rundum-Blick auf die Hauptsitze von Europäischer Zentralbank, Deutscher Bank, Commerzbank, DZ Bank, Deka-Bank und anderen. Weiter führte der Weg in die Deutsche Bundesbank mit einem Vortrag zur Geld- und Zinspolitik im Eurosystem. Die interessierten Schüler nutzten die Gelegenheit um aktuelle finanzpolitische Fragen mit einer

engagierten Mitarbeiterin der Deutschen Bundesbank zu diskutieren. Ein Besuch des Geldmuseums, das die Schülerinnen und Schüler unter anderem in einem 360-Grad-Rundkino zum Eintauchen in die Welt des Geldes einlud, rundete den Programmpunkt ab. Auf dem Rückweg machten die Klassen noch einen Abstecher zum Hauptsitz der Europäischen Zentralbank.

An Tag drei der Reise nahm die Gruppe an einem Workshop der Deutschen Bundesbank zur Geldpolitik des Eurosystems teil. Als Mitglieder des EZB-Rates wurden den Auszubildenden in simulierten Sitzungen verschiedene wirtschaftliche und monetäre Szenarien vorgelegt. In Gruppen analysierten und diskutierten die Schüler Finanz- und Wirtschaftsdaten mit Unterstützung des Referenten vor dem Hintergrund des vorrangigen Ziels der Geldwertstabilität und fassten dann als EZB-Rat einen begründeten Leitzinsbeschluss.

Die große Überraschung: Die bearbeiteten Szenarien entsprachen tatsächlichen Situationen der letzten Jahre und die Auszubildenden hätten in fast allen Fällen die gleichen geldpolitischen Entscheidungen getroffen, wie sie der EZB-Rat tatsächlich getroffen hat, schreibt die Berufsschule in ihrem Bericht. – red